

Lebensdaten von Gregor Straßer

- 1892 Geboren am 31. Mai in Geisenfeld, Lkr. Pfaffenhofen/Ilm, als erstes Kind der Eheleute Peter Straßer, Amtsgerichtssekretär, und seiner Frau Pauline, geb. Strobel
- 1895 Geburt des Bruders Paul am 21. März
- 1897 Geburt des Bruders Otto am 10. September
- 1898 – 1911 Besuch der Volksschule und des Gymnasiums in Windsheim, Traunstein und Burghausen
- 1912 Pharmazeutisches Praktikum in Niederbayern
- 1913 Beginn des Pharmaziestudiums an der Universität München
- 1915 – 1918 Kriegseinsatz als Kanonier, Telefonist, Geschützführer und Ordonnanzoffizier in Verdun, Flandern, der Champagne und an der Yser
- 1918 Entlassung als Oberleutnant d. R. mit EK I und dem Bayerischen Militärverdienstorden. Rückführung seiner Truppe nach Landshut. Wiederaufnahme des Studiums der Pharmazie
- 1919 1. Mai Einzug in München als Mitglied des Freikorps Epp. Pharmazeutisches Staatsexamen in Erlangen mit der Note sehr gut.
Gründungsmitglied des „Nationalverbandes Deutscher Soldaten“; Gregor Straßer Führer des Sturmbataillons Niederbayern, der größten Gruppe im Rahmen dieses Nationalverbandes (ca. 2000 Mitglieder).
Kurze Volontärzeit in Traunstein
- 1920 Ehe mit der Jugendfreundin Else Vollmuth. Übernahme einer Medizinaldrogerie in Landshut, Zweibrückenstr. 684.
- 1921 Im Frühjahr (?) Treffen in Gregor Straßers Landshuter Wohnung mit Adolf Hitler, Ludendorff und dem Bruder Otto Straßer; Anschluß von Straßers Sturmbataillon Niederbayern an die Hitlerbewegung
- 1922 (oder 1923) Berufung zum Gauleiter von Niederbayern durch Adolf Hitler
- 1923 Februar, Auftrag von Hermann Göring, dem Führer der SA, zur Gründung einer niederbayerischen SA.
11. März SA-Treffen in Landshut mit Teilnahme von SA-Leuten aus Passau, Freising, Deggendorf, Vilshofen, Regensburg, Vilsbiburg und Landshut.
1. Mai Kundgebung der SA auf dem Oberwiesenfeld in München („Generalprobe“), Gregor Straßer dabei als Führer der niederbayerischen SA, die bei dieser Kundgebung die größte auswärtige SA-Formation war.
8./9. November Teilnahme am Hitlerputsch als Führer der niederbayerischen Hitler-Leute
- 1924 Verurteilung Gregor Straßers wegen Teilnahme am Hitlerputsch in einem Prozeß in Oranienburg. Urteil: 1 Jahr 6 Monate Festungshaft, davon knapp 4 Monate in Landsberg/Lech verbüßt zusammen mit Adolf Hitler
Wahl zum Abgeordneten des Bayer. Landtags am 4. Mai als Vertreter des